

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 24. Dezember 2002 erhielt der LVH die Einladung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zur Teilnahme an der Kommission ‚Konzeption Landesgymnasium für Hochbegabte‘. Am 9. Januar 2003 besichtigten die Kommissionsmitglieder anlässlich ihres ersten Treffens unter Leitung des Oberbürgermeisters der Stadt Schwäbisch Gmünd Wolfgang Leidig nach einer Einladung zum Mittagessen den Universitätspark der Stadt. Auf dessen Gelände befinden sich die beiden Bismarck-Kasernen (s. Foto Seite 22), die laut badenwürttembergischem Kabinettsbeschluss für eine Internatsschule 12-18Jähriger vorgesehen sind.

Bei drei weiteren Sitzungen in Stuttgart bis zum 10. Februar 2003 nahmen neben den Vertretern des Kultusministeriums (KM), der Stadt Schwäbisch Gmünd, des Ostalbkreises, des CJD-Hochbegabteninternats in Braunschweig und dem Schülerforschungszentrum SFZ Bad Saulgau Prof. Dr. Ziegler (Universität Ulm) und Theresa Müller (LVH) teil. Der Antrag des LVH an das KM, die Kommission um zwei sachverständige Personen (MR Ch. Engemann, Grundschulreferat des KM, OStD H. Schmid, Karls-Gymnasium G8) mit baden-württembergischer Erfahrung zum Thema Hochbegabung zu erweitern, fand keine Berücksichtigung.

Zur Einführung in die Hochbegabthematik waren den Kommissionsmitgliedern vom baden-württembergischen KM Unterlagen aus Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Bayern vorgelegt worden. Die schriftlichen Erkenntnisse der von der eigenen Landesregierung in Auftrag gegebenen Heller-Studie zum G8 (siehe S. 3 und LVHaktuell 9) lagen weder vor, noch waren sie zu irgendeinem Zeitpunkt Gesprächsthema.

Am 10. Februar ergab sich folgendes Bild: Der Kabinettsbeschluss sowie Bau- und Finanzrahmen lassen nicht mehr als eine einzügige Internatsschule ab der 7. Klasse mit 20 Kindern pro Klasse zu.

Dazu müssten die beiden Kasernen aus dem 19. Jahrhundert renoviert und in für Jugendliche in Gruppen bewohnbare Einheiten mit Nasszellen umgebaut werden. Die derzeitige Bau-Rohplanung: Internatsräume in den Dachgeschosszimmern, Schulräume im darunterliegenden 3. Stockwerk, Naturwissenschaftliche Lehrsäle, Laborräume, Musikräume, Bibliothek etc. im 2. Stockwerk, Speisesaal, Küche, Gemeinschaftsräume, Fitnesscenter im 1./Erdgeschoss. Lehrerwohnungen außerhalb der Kaserne, Sportunterricht auf dem Gelände nicht möglich. Mit vorgesehenem intellektuellem Ganztagsprogramm besteht für die Jugendlichen somit keine Gefahr, das Gebäude während des Schuljahrs verlassen zu müssen. Eltern dürfen sich freuen: Sie sparen Winter- und Sommerausstattung für ihre Kinder. Auch Schuhwerk könnte sich erübrigen: Wir schlagen eine Feuerwehrrutsche vom Dachgeschoss bis zum Keller vor. Und die Kinder ersparen sich den Anblick eines Freigeländes mit dem Charme eines Exerzierplatzes.

Ein endgültiges pädagogisches Konzept konnte aufgrund des knappen Zeitrahmens bis zur abschliessenden Sitzung nicht erstellt werden. Es wird daran gearbeitet. Einziges eindeutiges Ergebnis dieser Marathonsitzungen: Eine Landesweite Beratungs- und Forschungsstelle für Hochbegabung LBFH kann vom Land nicht dem Aufgaben- und Finanzierungsbereich einer Stadt aufgebürdet werden – ist aber mehr als alles andere dringend erforderlich.

Unsere Auftraggeber haben wir in diesen Wochen nicht zu Gesicht bekommen. Seit dieser Kommissionserfahrung beschleicht uns außerdem eine dunkle Ahnung von der wahren Kassenlage des Landes: Für das vom Ministerialrat in einer nahen Bäckerei zum Mittagessen eingeholte Gebäck zum Mineralwasser waren die Kommissionsmitglieder aufgefordert, ihre anteiligen EUR 1,50 auf den Tisch des Hauses zu legen.

Ob es da überhaupt noch für 7 Mio. Umbau- und Renovierungskosten und 120 warme Kindermahlzeiten pro Tag reichen wird, damit aus dem sächsischen Modell St. Afra auf Teufel komm raus ein baden-württembergisches St. Bismarck wird?

Das rätselt inzwischen

Ihr Vorstand

AUS DEM INHALT

Impressum / Satzung §2	2
Begleitforschung zum G8, Teil 2	3
Bericht ECHA	
Begabungseinschätzungen von Lehrer, Eltern, Schülern	5
Praxistipps: Prüfungsangst	10
Einladung zur JHV	14
Kinderakademien	15
Zeller im SFZ	17
Flexible Einschulung	18
Abiturrede Karls-Gymnasium	19
Warum Kinder zu Lesern werden	23
Webmaster	24
Aschenhütte	25
<i>LVH junior:</i>	
Erzählwettbewerb	
Schachfreizeit	26
Leserbriefe	27
Kurz berichtet	28
Bücher	28
Veranstaltungen	29
Elterngruppen-Termine	30
Schulen und Adressen	31
Ansprechpartner	32

LVH Baden-Württemberg

Vorsitzende/Redaktion

Theresa Müller

Marienstraße 5

88348 Bad Saulgau

Tel 0 75 81 – 82 15; Fax 53 75 08

eMail: th.mueller@lvh-bw.de

LVH e.V. im Internet:

<http://www.lvh-bw.de>

Bankverbindung

Volksbank Speyer, BLZ 547 900 00,

Kontonr. 15 784

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.